

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller KO Dominik Oberhofer)

betreffend: Nachhaltige Nutzung des Gebäudes des ehemaligen Riesenrundgemäldes

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, alle notwendigen Schritte einzuleiten, um eine nachhaltige Nutzung des Objektes am Rennweg 39 in Innsbruck, in dem sich bis 2011 das Riesenrundgemälde befand, zu ermöglichen.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Sicherheit, Gesellschaft, Generationen, Freizeit und Sport

Begründung:

Seit der Übersiedelung des Riesenrundgemäldes ins Tirol Panorama 2011 steht die Rotunde an der alten Talstation der Hungerburgbahn, in der das Kunstwerk zuvor ausgestellt wurde, mehr oder weniger leer. Dabei würde sich das Gebäude, wegen der Lage und der eng mit Tirol verknüpften Geschichte, sehr gut für eine weitere Nutzung, egal ob für Ausstellungen, Freizeittreffpunkt oder Veranstaltungen eignen. Auf Grund des Denkmalschutzes ist ein Abriss ausgeschlossen, daher bleiben nur zwei Möglichkeiten: Entweder das Gebäude steht weiter leer und verschlingt jedes Jahr viel Geld für Instandhaltungsarbeiten und Brandschutz oder es wird generalsaniert und wieder auf Vordermann gebracht. Durch eine Sanierung könnte eines der bekanntesten historischen Gebäude Innsbrucks wieder für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden und vor



allem nachhaltig und sinnvoll genutzt werden. Im derzeitigen Zustand ist die Rotunde leider nicht mehr, als eine langsam zerfallende Ruine im Herzen der Landeshauptstadt.

Innsbruck, am 05.12.2023

Zugl. Obermüller